

Altlandesrat Regierungsrat Fritz Pribitzer – ein Achtziger

Von Volkmar Vösleitner

Am 12. August dieses Jahres vollendete Altlandesrat Landesschulinspektor i. R. Regierungsrat Friedrich Pribitzer in seiner Wahlheimat Gröbming in gesegneter Rüstigkeit sein 80. Lebensjahr.

Als Fritz Pribitzer am 12. August 1886 in Thanstetten in Oberösterreich das Licht der Welt erblickte, war ihm sein künftiger Lebensweg durch den Lehrberuf seines Vaters bereits vorgezeichnet. Die Volksschulen Bruck an der Mur, Eisenerz, Scharsdorf und Gröbming wurden Stationen seines späteren pädagogischen Wirkens. Die Heimat von Paula Grogger am Fuße des Grimblings sollte jedoch für den jungen Lehrer von schicksalhafter Bedeutung werden. Die grandiose Naturkulisse des obersteirischen Ennstales, der lautere Charakter der Bergbauerngemeinde, das vererbte Brauchtum und die tiefe Religiosität dieser Menschen, denen er mit ganzer Seele zugetan war, formten sein späteres Wirken als Bezirks- und Landesschulinspektor und Landesrat der steiermärkischen Landesregierung, der er von 1934 bis 1938 angehörte.

Kaum vierzigjährig, im Jahre 1925, trat er die Stelle eines Bezirksschulinspektors in Gröbming an und wurde Referent für bäuerliche Jugendausbildung. Die Berufung zum Landesrat war die verdiente Anerkennung des erfolgreichen Schulmannes.

Die Umbruchstage 1938 setzten seiner Laufbahn ein vorläufiges Ende. Er verlor den Posten und erlebte bittere Jahre der Demütigung. 1945 wieder in den Lehrberuf zurückgekehrt, betreute er bis zu seiner Pensionierung als Landesschulinspektor für das bäuerliche Fortbildungswesen die Landjugend. Seine karge Freizeit opferte er wie in früheren Jahren sozialer und schöngeistiger Betätigung. Er schrieb zahlreiche Abhandlungen für Fachzeitschriften und betätigte sich als Sänger, Musiker und Mineraloge.

Und gerade in dieser Sparte erwarb er sich als Sammler und Experte internationalen Ruf. Regierungsrat Pribitzer zählt zu den namhaften Mineralogen des Kontinents. Als Konsulent zahlreicher staatlicher und privater Institutionen korrespondierte er mit aller Welt. Seine Sammlung zählt zu den schönsten und reichhaltigsten Privatsammlungen.

Auch der verdiente Ruhestand bedeutete für Altlandesrat Pribitzer kein Ausruhen. Mehr als 60 Jahre wirkte er im Kirchenchor verschiedener Pfarren mit und war Mitglied des Männergesangvereines und der Blasmusik seines Wohnsitzes Graz-Andritz. Er ist Ehrenmitglied dieser beiden Vereine, des Kriegsoferversverbandes, des Katholischen Lehrervereines und des Österreichischen Kameradschaftsbundes. Hohe staatliche und kirchliche Auszeichnungen des In- und Auslandes belohnten sein opfervolles Wirken im Dienste der Kirche, der Heimat und des Schulwesens.

So wird ein großer Kreis dankbarer Gratulanten feststellen können, daß Friedrich Pribitzers Leben den Kristallen seiner Sammlung gleicht: klar wie die Welt seiner Berge und kostbar wie der Wert seiner Ideale.